

L00438 Hermann Bahr an  
Arthur Schnitzler, [8.? 5. 1895]

„Die Zeit“  
Wiener Wochenschrift  
Herausgeber:  
Professor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.  
5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den ..... 189  
IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Thuri!

Herzlichen Dank für Deine lieben Wünsche von  
Deinem alten

Hermann

- ⑨ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 74 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »8/5 95«  
Ordnung: 1) mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »27« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »27«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 101.

<sup>7</sup> *Wünsche*] Das Gratulationsschreiben ist nicht überliefert. Schnitzler dürfte auf die Meldung des Abendblatts der *Neuen Freien Presse* vom 6. 5. 1895, S. 1 (oder eine vergleichbare Zeitungsnotiz) reagiert haben: »Gestern hat im Rathause die Civiltrauung des Schriftstellers Hermann Bahr [redacted] mit Fräulein Rosa Joël [redacted] stattgefunden. Beistände des Bräutigams waren Herr Adalbert v. Goldschmidt [redacted] und Herr Dr. Heinrich Müller [redacted].« Bahr lebte mit seiner ersten Frau bis zur Jahrhundertwende in gemeinsamem Haushalt. 1909 wurde die Scheidung erwirkt.